

NARAYANA UND URVASHI

Vishnu als Narnarayana ist Narayana (Gott) und Nara (Mensch).

Sie zogen sich zur Meditation in die Wälder zurück. Ihre Meditation war so kraftvoll, dass Indra um seine Macht fürchtete. Er beschloss, ihnen eine Gunst zu gewähren, damit sie ihre Meditation beendeten. Er stellte sich vor sie und sprach: 'Öffnete eure Augen. Ich erfreue mich an eurer Hingabe. Welche Gunst kann ich euch gewähren?'

Die beiden bemerkten Indra nicht und er erkannte nicht, dass sie nicht meditierten, um eine Gunst zu erlangen, sondern aus Freude an der Meditation. Er versuchte es nochmals: 'Öffnet eure Augen!'

Sie nahmen ihn nicht wahr. Ärgerlich kehrte Indra in den Himmel zurück. Da waren zwei Weisen, die ihn missachteten. Er rief alle wilden Tiere zusammen und befahl ihnen, sie anzugreifen. Schockiert musste er mit ansehen, wie die Tiere ihren Jagdinstinkt verloren und sich zu ihnen setzten. Das war zu viel. Bald würden die beiden nach seinem Thron verlangen ...

Indra rief die Kraft des Wetters. Wolken, Regen, Sturm, Blitz und Donner versammelten sich über den Weisen. Auch das Wetter brachte sie nicht aus ihrer Meditation. Indra kochte. Er, der große Indra, wurde von zwei Weisen vorgeführt.

Blieben noch Gandharven und Apsaras ... Musik, Schönheit und Tanz konnte noch keiner widerstehen. Zur Sicherheit schickte er noch Kama und Vasanta mit.

Die Gesellschaft versammelte sich vor Narayana und Nara. Vasanta ließ Blumen wachsen und duften. Die Gandharven spielten süße Melodien. Die Apsaras begannen ihren Tanz. Im Hintergrund wartete Kama mit seinen Blütenpfeilen, die er zum rechten Zeitpunkt abschoss.

In dem Moment beendeten die Weisen ihre Meditation und öffneten ihre Augen. Sie sahen, dass sich alles um sie herum verändert hatte. Apsaras tanzten vor ihnen ... woher kam die Musik?

Narayana sah Kama: 'Darf ich dir eine Frage stellen?'

Kama war erfreut, die Aktion wirkte: 'Ja.'

'Wer sind diese Frauen?'

'Das sind Apsaras, Indra hat sie euch zur Freude geschickt.'

Narayana und Nara schauten sich amüsiert an. Der Wind wehte eine Blüte zu Narayana. Narayana legte die Blüte auf seinen Schenkel und sie verwandelte sich in eine Frau ... nicht irgendeine Frau, sondern in eine noch nie dagewesene Schönheit: 'Nimm sie mit, möge Indra ihren Tanz genießen.'

Kama erkannte, dass diese beiden Weisen das Begehren überwunden hatten.

Auf die Frau schauend fragte er: 'Wer ist sie?'

'Sie entstieg meinem Schenkel, sie soll Urvashi heißen! (Uru bedeutet Schenkel). Nimm sie mit!'

Beschämt ging Kama mit Urvashi zurück zu Indra und berichtete die Ereignisse. Indra gab auf, diese Weisen waren mächtiger als er.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von S. A. Krishnan.